

Turnierheft
zum
Waldemar Bentz Gedächtnisturnier
am
08.12.2007
in
Niederkirchen





Waldemar Bentz

✧ 01.12.1952

† 21.06.2005

Inhaltsverzeichnis

| | |
|-------------------------------------------------------------|----|
| Inhaltsverzeichnis | 3 |
| Danksagung von Gertrude Bentz | 4 |
| Grußwort des Schirmherrn Klaus Rott | 5 |
| Grußwort unseres Vorsitzenden Sven Müller | 6 |
| Nachruf zum Tode von Waldemar Bentz..... | 7 |
| Würdigung seiner Verdienste durch den SBRP und den PSB..... | 7 |
| Abschied von einem Freund durch die SJRP | 9 |
| Geschichtlicher Abriß des SC Niederkirchen..... | 11 |
| Ausschreibung..... | 13 |
| Schachliche Knobeleyen..... | 14 |

Danksagung von Gertrude Bentz

Liebe Schachfreunde, liebe Gäste,

ich möchte Sie recht herzlich zu dem 2. Waldemar Bentz Gedächtnisturnier begrüßen. Es ist schwer einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist tröstend zu erfahren wie viel Achtung und Zuneigung ihm auch nach seinem Tod entgegengebracht wird.

Ein besonderer Dank an die Vorstandschaft der Schachjugend Rheinland-Pfalz, ebenso an die Eltern der Spieler und die Helfer des SC Niederkirchen, ohne die ein solches Turnier nicht möglich wäre.

Vielen Dank

Gertrude Bentz

Grußwort des Schirmherrn Klaus Rott

Liebe Aktive,
liebe Freunde des königlichen Spiels,

die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Niederkirchen begrüßen Sie recht herzlich zum Waldemar-Bentz-Gedächtnisturnier am 8.12.2007 in der Westpfalzhalle in Niederkirchen.

Wir freuen uns sehr, dass dieses Gedächtnisturnier eines verdienten Mitbürgers, der leider zu früh verstarb, in diesem Jahr in seiner Wahlheimatgemeinde Niederkirchen ausgetragen wird.

Waldemar Bentz hat sich, dies kann man mit Fug und Recht sagen, für den Schachclub Niederkirchen und hier insbesondere in der Jugendarbeit weit über die Grenzen unseres Ortes verdient gemacht.

Die Verantwortlichen haben mit der Ausrichtung eines Gedächtnisturniers für diesen aktiven Bürger dessen Arbeit gewürdigt und aufgezeigt, dass er in ihren Reihen sobald nicht vergessen wird.

Wir wünschen allen, die sich an diesem Turnier beteiligen, viel Erfolg und ein paar schöne Stunden in Niederkirchen.

Klaus Rott
Bürgermeister

Grußwort unseres Vorsitzenden Sven Müller

Liebe Teilnehmer(innen), ich denke, ein paar Worte zu meiner Person sind als Einleitung hier angemessen: Ich bin der Vorsitzende des Clubs, dem Waldemar viele Jahre vorstand und der dieses Turnier ausrichtet und Waldemar war der Vater meiner Frau. Aus diesem Grund verbinden mich tiefere familiäre – und freundschaftliche – Bande mit ihm. Ich habe zwar Waldemar in seiner damaligen Funktion als Bezirksjugendleiter schon als Kind von weitem bewundern können, lernte ihn aber erst später als den Vater meiner Jugendliebe und späteren Frau kennen.

Diese Zeit der Annäherung an die neue Familie und vor allem an den Vater der Freundin ist für keinen (späteren) Schwiegersohn leicht, immerhin handelt es sich hier um einen der wichtigsten und prägendsten Menschen im Leben der Zukünftigen. Diesen Mann zu überzeugen ist eine heikle Klippe und der Eindruck, den diese Situation hinterläßt, ist nachhaltiger, als man es normalerweise zugeben möchte. Waldemar hat mir die Zeit und den durchaus kritischen Raum gelassen, der dieser Phase angemessen ist und hat mich dann mit viel Herzenswärme in seiner Familie Willkommen heißen.

Für mich persönlich überwiegen natürlich die familiären Erinnerungen und Verdienste Waldemars und ich freue mich, dass Waldemars Person und Wirken hier von anderen so besonders gewürdigt wird ...

Sven Müller

Nachruf zum Tode von Waldemar Bentz

Würdigung seiner Verdienste durch den SBRP und den PSB

Am 21. Juni 2005 verstarb im Alter von 53 Jahren nach langer, schwerer Krankheit der 1. Vorsitzende der Schachjugend Rheinland-Pfalz, Schachfreund Waldemar Bentz.

Zusammen mit seinen Angehörigen trauert die rheinland-pfälzische Schachfamilie um ihren Freund des königlichen Spieles.

Den Weg zum Schachsport fand Waldemar Bentz über seine Tochter Claudia, die er zu den Turnieren bis auf die höchste Bundesebene begleitete.

Schon nach relativ kurzer Zeit konnte man Waldemar Bentz für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen. Sein Verantwortungsgefühl hat ihn sein Leben lang ausgezeichnet.

Bis zu seinem Tode war Waldemar Bentz auf Vereins-, Bezirks-, Regionalverbands- und Landesebene engagiert. Ein kleiner Überblick unterstreicht dies deutlich:

Seine Funktionärstätigkeit begann bei seinem Heimatverein, dem SC Niederkirchen, als 2. Vorsitzender, bis er den Vorsitz übernahm und diesen für 8 Jahre fortführte.

Während dieser Zeit wurde Waldemar Bentz im Bezirk I des Pfälzischen Schachbundes zum Bezirksjugendleiter gewählt, dieses Amt begleitete er insgesamt 11 Jahre.

Seine Tätigkeiten beim Pfälzischen Schachbund waren vielseitig und umfangreich.

Neben seiner Arbeit als Referent für Frauenschach kümmerte er sich auch um die Belange der Schachjugend und wurde dabei zwangsläufig Mitglied des erweiterten Vorstandes der Schachjugend Pfalz.

Für dieses Engagement auf Regionalverbandesebene wurde Waldemar Bentz im Jahre 2004 mit der silbernen Ehrennadel des Pfälzischen Schachbundes ausgezeichnet.

Im Jahre 2001 wechselte Waldemar Bentz zum Landesverband Rheinland-Pfalz, nachdem man ihn bei der Jugendversammlung der Schachjugend Rheinland-Pfalz zum neuen 1.Vorsitzenden gewählt hatte.

Für Waldemar kam diese neue Aufgabe vollkommen überraschend, denn er war zu diesem Zeitpunkt Delegierter des Regionalverbandes Pfalz und wollte dies auch bleiben.

Im Laufe der Jugendversammlung hat ihn jedoch der damalige Schachbundpräsident Günther Müller zur Kandidatur ermuntert.

Bei seiner Antrittsrede als neuer 1.Vorsitzenden der Schachjugend Rheinland-Pfalz sagte Waldemar unter anderem folgenden Satz: "Als Delegierter gekommen, als Vorsitzender gegangen, über diese Entscheidung wird sich meine Frau sicherlich freuen!"

In seiner Zeit als Vorsitzender der Schachjugend Rheinland-Pfalz hat sich Waldemar Bentz durch sein Fachwissen, seine Objektivität und Hilfsbereitschaft viele Sympathien erworben. Während seiner Amtszeit bekam das Wort "vertrauensvolle Zusammenarbeit" einen neuen Stellenwert und so konnte er zusammen mit seiner "Truppe", wie er seine Vorstandskollegen liebevoll nannte, auch einiges bewirken.

Der Schachsport in Rheinland-Pfalz hat Waldemar Bentz sehr viel zu verdanken.

Wenn die reinland-pfälzische Schachfamilie nun Abschied nehmen muss von Waldemar Bentz, dann gedenkt sie unter anderem auch an seine Mitstreiter Josef Lennartz, Jürgen Jacob und Jörg Dobmeier, die uns ebenfalls all zu früh verlassen mussten.

gez. Achim Schmitt Präsident des Schachbundes Rheinland-Pfalz

gez. Klaus Kehrein Präsident des Pfälzischen Schachbundes

gez. Wolfgang Clüsserath 2. Vorsitzender Schachjugend Rheinland-Pfalz

Abschied von einem Freund durch die SJRP

Die Jugendlichen und Mitglieder des Vorstandes der Schachjugend Rheinland-Pfalz nehmen Abschied von ihrem Vorsitzenden Waldemar Bentz.

Waldemar hat sein Amt nie zum Selbstzweck ausgeübt, er war für uns alle ein Freund, ein Vertrauter, dem man jederzeit seine Anliegen vortragen konnte.

Diese Wesensart haben besonders die Jugendlichen schätzen gelernt, denn gerade für ihre Belange zeigte er großes Verständnis. Waldemar war ein Freund der Jugend.

Auf besonderen Wunsch von Waldemar sollten sich seine früheren Freunde wie Horst Ormersbach, Wolfgang Clüsserath, Günter Haag und Viktor Wiens an der zukünftigen Vorstandsarbeit beteiligen. Mit den Newcomern Christian Plitzko, Hans Wiens und Roland Meinhardt hatte er seine "Truppe", wie er den gesamten Vorstand liebevoll nannte, somit optimal aufgestellt.

Es war eine schöne Zeit, die wir zusammen mit Waldemar verbringen durften.

Ehrlichkeit, Offenheit und gegenseitige Achtung haben unsere gemeinsame Arbeit bestimmt.

Selbstverständlich gab es in den zurückliegenden Jahren unter den Vorstandskollegen auch Differenzen, doch Waldemar hat diese Diskussionen immer mit den Worten beendet: "Es gibt schlimmeres auf dieser Welt."

Mit seiner unheilvollen Erkrankung hat er nun persönlich dieses Unfassbare erlebt.

Als wir Waldemar kurz vor seinem Tode im Krankenhaus besuchten und ihm von den Erfolgen unserer Jugendlichen bei den Deutschen Meisterschaften berichteten, leuchteten seine Augen wie eh und je, wollte er doch für das Jugendschach, zusammen mit seiner "Truppe", noch so viel erreichen.

"Der Tod ist nicht das Ende, sondern der Anfang eines besseren Lebens, außerhalb menschlicher Grenzen."

Mit diesem Satz aus dem alten Testament wollen wir unseren Schmerz überwinden und die Arbeit von Waldemar in seinem Sinne fortführen.

Lieber Waldemar,

zusammen mit den reinland-pfälzischen Jugendlichen möchten wir uns bei dir für die wundervollen Jahre der Zusammenarbeit bedanken.

Dank ebenso für deine Aufrichtigkeit und deine Freundschaft.

Wir werden dich sehr vermissen.

| | |
|---------------------|-----------------------------------|
| Wolfgang Clüsserath | 2. Vorsitzender |
| Horst Ormersbach | Schatzmeister + Ehrenvorsitzender |
| Viktor Wiens | Spielleiter |
| Günter Haag | Referent für Schulschach |
| Christian Plitzko | Referent für Spitzensport |
| Hans Wiens | Referent für Kaderschulungen |
| Roland Meinhardt | Schriftführer + Pressewart |
| Olga Klassen | Landesjugendsprecherin |
| Daniel Hendrich | Vorsitzender SJRh |

Geschichtlicher Abriss des SC Niederkirchen

Vor etwa 26 Jahren hätte von den damals sich zusammenfindenden Haudegen keiner geglaubt, dass der SC Niederkirchen einmal mit 5 Mannschaften auflaufen würde – von denen theoretisch 4 Mannschaften von der Meisterschaft träumen können - und allseits im Bezirk I und mittlerweile auch bezirksübergreifend als starker Gegner angesehen wird, dem immer ein Sieg zuzutrauen ist (auch einmal überraschend vom Tabellenende gegen den Tabellenführer).

Angetrieben von unseren heutigen Ehrenmitgliedern Dieter Hess und Dieter Walther – die es leid waren immer nur gegen ihre Frauen zu gewinnen – sowie unter anderen auch Volker Geib und Klaus Leppla, reifte bei einem würzigen Gerstengetränk in einer bekannten Niederkirchener Kulturhochburg die Idee einen eigenen Schachclub zu gründen (Nebenbei bemerkt freuen wir uns natürlich, dass unsere hier genannten Gründungsenioren auch nach all diesen vielen, vielen Jahren immer noch rüstig genug sind, am aktiven Spielbetrieb teilzunehmen, Dank aber auch an die heute nicht mehr bei uns Aktiven: Karl Blank und Wilfried Leppla).

Gesagt, getan! Der SC Niederkirchen war geboren. Die erste Handlung war natürlich das Erheben von Beiträgen (Danke Dieter!). Danach konnte auch etwas ausgegeben werden und der Spielbetrieb wurde aufgenommen, seinerzeit noch mit einer einzigen Mannschaft, die erwartungshungrig in die Kreisklasse der Saison 1982/1983 startete. Nach 4 Jahren auf eher Hobbyschachniveau (daher auch Kreisklasse 😊) gelang dann endlich der Aufstieg in die Bezirksklasse und 2 Jahre später konnten wir bereits eine zweite Mannschaft ins Rennen schicken (zur Erinnerung: Niederkirchen liegt ein wenig abseits von Berlin, Köln-Porz, München oder Paris).

In den Jahren vor 1990 hatte das Schach in Deutschland eine erste tiefe Krise, die sich in schwindenden Mitgliederzahlen und Veralterung des Spielerbestands bemerkbar machte. Niederkirchen blieb auf wundersame Weise davon unberührt (wobei der Fall der Mauer uns da eher wenig nützte). Auch ähnliche Erscheinungen nach 2002 hat der SC Niederkirchen gut überstanden. In Niederkirchen wurde jetzt sogar eher Gas gegeben: 1992/1993 gelang der Aufstieg in die Bezirksliga und bereits 2 Jahre später der Aufstieg in die Landesklasse (die heutige 2. Pfalzliga West). Das entscheidene Spiel (ausnahmsweise in der ersten Runde) gewann

Niederkirchen damals gegen Hauptstuhl 5:3, die dann nach Niederkirchen zweiter wurden. Unser heutiger Vorsitzender Sven Müller befand sich damals beim SC Hauptstuhl am 5. Brett noch in der Ausbildung, spielte aber tatsächlich *gegen* uns. Die Saison 1999/2000 wurde erstmals mit 3 Mannschaften angetreten und in dieser Zeit gelang es uns auch, mit der zweiten Mannschaft in die Bezirksklasse aufzusteigen. In dieser Phase trug das Engagement von Waldemar Bentz in der Grundschule Niederkirchen Früchte und unser Club hatte erst mal keine Nachwuchssorgen. Das lag nicht zuletzt auch an dem bereits etablierten Jugendtraining durch unser in dieser Sache auch heute noch verdientes Mitglied Günther Cossmann. Was soll man jetzt noch lange rumreden? Niederkirchen hat seine aktiv am Spielbetrieb teilnehmenden Mitglieder von anfangs 9 auf heute über 40 aufgestockt, in all den Jahren über 80 Spieler eingesetzt und nimmt heute mit 5 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Unser Spielabend genießt, wie auch das Jugendtraining, eine hohe Akzeptanz und eins ist klar: Hier wird gerne Schach gespielt!

Wenn man sich nun noch einmal daran erinnert, dass Schachfreund Bentz – der Mann, dem dieses Turnier gewidmet ist – 10 Jahre lang die Geschicke unseres Clubs geleitet hat, dann wird klar, wer diese Entwicklung eingeleitet hat ...

Danke, Waldemar

Ausschreibung

Schnellschach-Meisterschaften der SJRP 2007

Waldemar-Bentz-Gedächtnis-Turnier

Altersklassen: U8, U10, U12, U14, U16, U18, U25

Modus: 7 Runden / 20 min
Termin: Sa. 8.12.07
Spielort: Westfalzhalle
Sport- und Freizeitzentrum 2
Morbacher Str.
67700 Niederkirchen

Ausrichter: SC Niederkirchen
www.sc-niederkirchen.de

Anmeldeschluss: 09:30 Uhr
Spielbeginn: 10:00 Uhr
Spielleiter: Viktor Wiens
Richard-Wagner-Str.29
55543 Bad Kreuznach
Tel: 0671 61265
E-Mail: vwiens@t-online.de
Startgeld: 5,- €

Je 4 Spieler und 1 Spielerin werden bis zum 01.12.07 über die Regionalverbände (SJ Pfalz, SJ Rheinhessen, SJ Rheinland) an den Spielleiter Viktor Wiens gemeldet. Freiplätze vergibt der Spielleiter Viktor Wiens. Dazu müssen Anträge der interessierten Spieler bis 01.11.07 vorliegen.

Schachliche Knocheleien

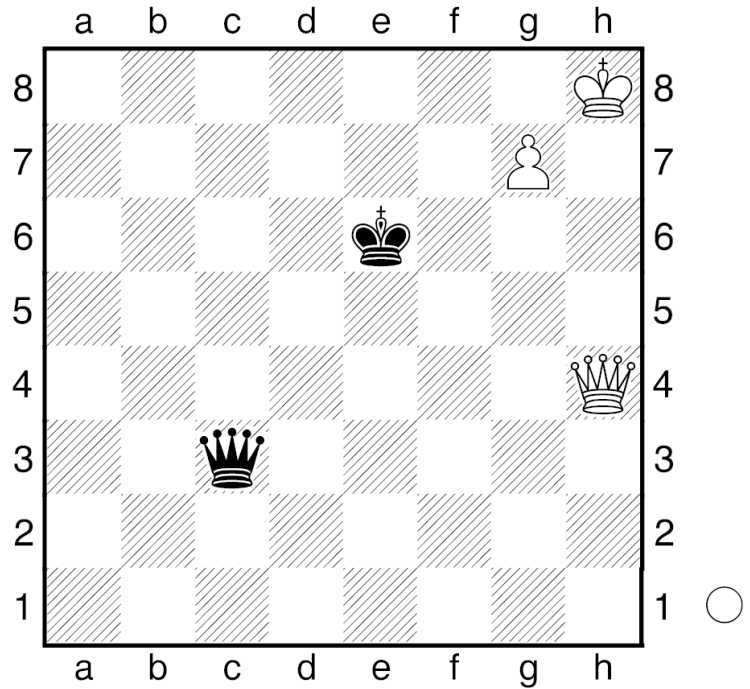
□ Pihajilic

■ Ivanka

Subotica

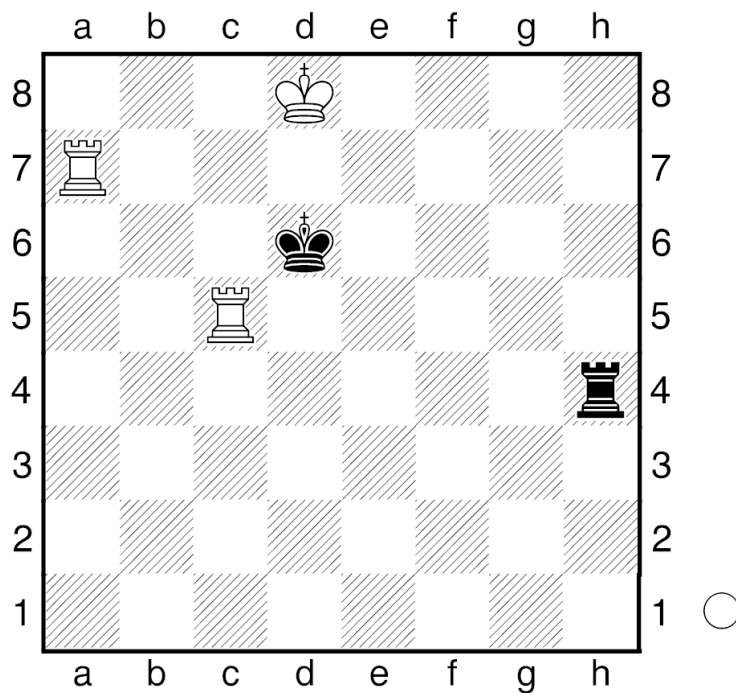
[(Sportverlag Berlin 1983)]

1976



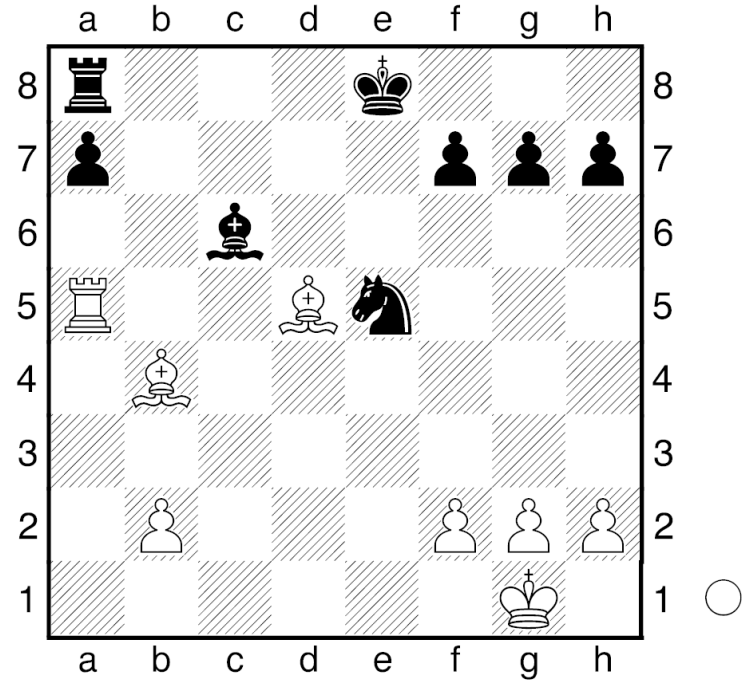
Handschrift aus d. 15. Jhd.

[(Sportverlag Berlin 1983)]



Mednis
 Westerinen
 Sznolnok
[(Quality Chess 2007)]

1975



Weiß am Zug, Schwarz hat KEIN Rochaderecht mehr

H. Rinck
[(Sportverlag Berlin 1979)]

